

Erstnachweis der Springspinne *Icius hamatus* (Salticidae, Araneae) für Deutschland

Michael Schäfer & Antje Deepen-Wieczorek

doi: 10.5431/aramit4708

Abstract. First record of the jumping spider *Icius hamatus* (Salticidae, Araneae) in Germany. A male of the jumping spider *Icius hamatus* (C. L. Koch, 1846) was found in a garden in Aachen (Germany, North Rhine-Westphalia). Establishment of this species in Germany cannot yet be proven.

Keywords: distribution, Europe, new faunistic record, spider

Zusammenfassung. Ein Männchen der Springspinne *Icius hamatus* (C. L. Koch, 1846) wurde in einem Garten in Aachen (Nordrhein-Westfalen) nachgewiesen. Eine Etablierung in Deutschland kann noch nicht belegt werden.

Die Gattung *Icius* ist in Europa mit sieben Arten vertreten, deren Verbreitungsschwerpunkt in Südeuropa liegt (Platnick 2014). *Icius hamatus* (C. L. Koch, 1846) ist im Mittelmeerraum weit verbreitet. Hansen (1982) äußerte nach Sichtung aller Literaturdaten die Vermutung, die Art komme in der Ebene oder im Hügelland bevorzugt in der Strauchschicht vor, sei „sehr wahrscheinlich aber nicht an sie gebunden“. Metzner (1999) gibt als Fundorte neben „Gebüsch, Waldrand, Laubwäldern“ auch „Flussufer und Quellrand“ an.

Bisher wurde die Art in Europa für Portugal, Spanien, Frankreich mit Korsika, Italien mit Sardinien und Sizilien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Rumänien, Albanien, Griechenland, die Türkei und Polen nachgewiesen (Nentwig et al. 2014). Bei letzterem handelt es sich um eine Einschleppung zusammen mit Granatäpfeln, die vermutlich aus Spanien stammten (Tomasiewicz & Wesołowska 2006).

Fundort, Material und Methoden

Am 15.03. 2013 wurde in einem privaten Garten in Nordrhein-Westfalen, Aachen, Brand, Niederforstbach, 248 m. ü. N.N. (WGS84: 50.7395°N, 6.1583°E, TK25: 5202) ein adultes Männchen von *Icius hamatus* (Abb. 1-2) gefunden (leg. A. Deepen-Wieczorek, det. M. Schäfer). Es hielt sich dort unter einem Stein auf. Der relativ feuchte Fundort und seine Umgebung sind im Jahresverlauf mit einer dichten Kraut-



Abb. 1: *Icius hamatus* Männchen, Dorsalansicht

Fig. 1: *Icius hamatus* male, habitus dorsal

schrift aus Gräsern und Stauden bewachsen. Ab Mitte März bildet sich hier je nach Witterung rasch dichter Bewuchs aus.

Das Tier wurde als Beleg in 70% Ethanol konserviert und in der Sammlung Schäfer unter der Nummer M130032 archiviert.

Bestimmung

Die Bestimmung des Männchens erfolgte mit Hilfe von Andreeva et al. (1984: 350, f. 1-5), Alicata & Cantarella (1994: 116, f. 1,7,13, 18-36), Metzner (1999: 96, f. 61 a-l) und Prószyński (1976: 233, f. 403-406).

Michael SCHÄFER, Hochlandstr. 64, 12589 Berlin, Deutschland, E-Mail: michael.schaefer@kleinesganzgross.de
Antje DEEPEN-WIECZOREK, Münsterstr. 207, 52076 Aachen, Deutschland, E-Mail: antje.wieczorek@online.de

eingereicht: 27.2.2014, angenommen 7.5.2014, online 26.5.2014



Abb. 2: *Icius hamatus* Männchen, linker Pedipalpus
Fig. 2: *Icius hamatus* male, left palp

Diskussion

Als wahrscheinlich wärmeliebende Gattung mit mediterranem Verbreitungsschwerpunkt ist *Icius* eigentlich nicht als Mitglied der deutschen Fauna zu erwarten. Lediglich für einen Vertreter dieser Gattung (*Icius subinermis* Simon, 1937) existieren bereits zwei Nachweise für Deutschland. Zum einen aus einem Gewächshaus des Botanischen Gartens in Köln (Jäger 1995) und zum anderen ein unpublizierter Fund aus dem Saarland, der auf den Verbreitungskarten der Arachnologische Gesellschaft (Staudt 2014) verzeichnet ist. Im Gegensatz zum Fund aus Köln deutet bei letzterem der Fundort (die Hauswand eines Wohnhauses, Staudt pers. Mitt.), allerdings nicht explizit auf eine eventuelle Einschleppung hin.

Der nächstgelegene Fundort von *Icius hamatus* liegt ca. 700 km südwestlich von Aachen, im französischen Département Charente (Le Peru 2007).

Da es sich bei dem hier publizierten Nachweis um einen Einzelfund handelt, dessen Fundort sich zudem in unmittelbarer Nähe zu bebautem Gebiet befindet, ist die Wahrscheinlichkeit einer einmaligen Einschleppung durch z.B. Warentransporte oder Kraftfahrzeuge relativ hoch. Eine zeitnahe Einschleppung mit Stauden oder Baumaterialien durch

den Besitzer des Gartens kann jedoch ausgeschlossen werden, da die letzten Jahre keine Neubepflanzungen oder Baumaßnahmen stattgefunden haben.

Es bleibt daher offen, ob es sich hier um eine einmalige Einschleppung handelt oder die Art bereits am Standort Fuß gefasst hat. Eine intensive Nachsuche im Gebiet und angrenzenden Bereichen ist daher für eine Klärung, ob und in welchem Umfang die Art eventuell etabliert ist, unbedingt notwendig.

Danksagung

Vielen Dank an Theo Blick für die unkomplizierte Betreuung des Manuskripts sowie an Tobias Bauer für die wertvollen Tipps und vor allem für seine Motivation, ohne die es diese Publikation sicherlich nie gegeben hätte.

Literatur

- Alicata, P & Cantarella T 1994 The Euromediterranean species of *Icius* (Araneae, Salticidae): a critical revision and description of two new species. – *Animalia*, Catania 20: 11-131
- Andreeva, EM, Heciak S & Prószyński J 1984. Remarks on *Icius* and *Pseudicius* (Araneae, Salticidae) mainly from central Asia. – *Annales zoologici*, Warszawa 37: 349-375
- Deepen-Wieczorek A & Schönhofer AL 2013 Bestätigung von *Homalenotus quadridentatus* (Opiliones: Sclerosomatidae) für die Fauna Deutschlands. – *Arachnologische Mitteilungen* 45: 36-39 – doi: [10.5431/aramit4508](https://doi.org/10.5431/aramit4508)
- Hansen H 1982 Beitrag zur Biologie von *Icius hamatus* (C.L. Koch) (Aracnida: Araneae: Salticidae). – *Lavori Societa Veneziana di Scienze Naturali* 7: 55-74
- Jäger P 1995 Erstnachweise von *Macaroeis nidicolens* und *Icius subinermis* für Deutschland in Köln (Araneae: Salticidae). – *Arachnologische Mitteilungen* 9: 28-39 – doi: [10.5431/aramit0905](https://doi.org/10.5431/aramit0905)
- Le Peru B 2007 Catalogue et répartition des araignées de France. – *Revue Arachnologique* 16: 1-468
- Metzner, H 1999 Die Springspinnen (Araneae, Salticidae) Griechenlands. – *Andrias* 14: 1-279
- Nentwig W, Blick T, Gloor D, Hänggi A & Kropf C 2014 Araneae, Spinnen Europas. – Internet: <http://www.araneae.unibe.ch> (01.02.2014)
- Platnick NI 2014 The world spider catalog, version 14.5. – Internet: <http://research.amnh.org/iz/spiders/catalog> (01.02.2014)
- Prószyński J 1976 Studium systematyczno-zoogeograficzne nad rodziną Salticidae (Aranei) Regionów Palearktycznego i Nearktycznego. – *Wyzsza Szkoła Pedagogiczna Siedlcach* 6: 1-260
- Staudt A 2014 Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands – Internet: <http://www.spiderling.de/arages/Verbreitungskarten/species.php?name=icisub> (01.02.2014)
- Tomasiewicz B & Wesolowska W 2006 *Icius hamatus* (Araneae, Salticidae) in Poland? – *Polskie Pismo entomologiczne* 75: 339-342